



Um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf das wichtige Thema „Impfen“ zu lenken, soll vom 20. bis 25. April 2009 eine „Bayerische Impfwoche“ veranstaltet werden. © Ramona Heim – Fotolia.com

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser,

kein Tag, an dem wir nicht Schlagzeilen, wie „Deutschland geht 2009 konjunkturell schweren Zeiten entgegen“, „Wirtschaft abgewrackt!“ oder „Deutschland schlittert in die Krise“ lesen. Die Krise an den (inter-)nationalen (Finanz-)Märkten ist nicht ohne Folgen für die Realwirtschaft geblieben, hat erhebliche Auswirkungen auf die Lage der öffentlichen Haushalte und somit auch auf den neu geschaffenen Gesundheitsfonds. Kein Zufall also, dass sich gleich mehrere Beiträge unserer März-Ausgabe mit der Gesundheits- und Berufspolitik befassen.

Die aktuelle Ausgabe startet mit einem Nominum – der Meinungsseite – die diesmal mit „Der verschollene Honorar-Schatz“ von Steffen Habit verfasst wurde. Künftig werden wir öfter externe namhafte „Gesundheitsjournalisten“ auf unserer Meinungsseite zu Wort kommen lassen. Neu ist ferner die Rubrik „Hochschule“. Mit einem Beitrag der Universität Erlangen-Nürnberg starten wir eine Serie, in der sich die fünf Medizinischen Fakultäten der Bayerischen Landesuniversitäten präsentieren können.

Doch die Medizin kommt nicht zu kurz! Unsere aktuelle Ausgabe titelt mit einem Beitrag von Professor Dr. Dennis Nowak und Professor Dr. Hans Drexler zum Thema „Neues aus der Arbeitsmedizin“. Der Beitrag gibt eine Definition des Fachs und eröffnet Einblicke in die Berufsrealität der Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner.

Über das Titelthema hinaus bieten wir Ihnen im März-Heft eine bunte Mischung an Beiträgen, wie beispielsweise zwei informative Artikel zum Stand des bundesweiten Projekts „Evaluation der Weiterbildung – EVA“, zu dem Sie mehr Informationen im Internet unter www.blaek.de abrufen können. Außerdem informieren wir über die Impfwoche in Bayern im April 2009, zeigen ein Präventionsprojekt gegen Ess-Störungen und bringen einen Erlebnisbericht über medizinische Hilfe für Slum-Bewohner in Chittagong/Bangladesch.

Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer mit herzlichen Grüßen

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom März 1959

Regierungsdirektor Walter Weissauer schreibt über die „Mitwirkung des Arztes bei Veröffentlichungen“. Der 61. Deutsche Ärztetag stellt mit wachsender Sorge fest, dass bei der Darstellung medizinischer und ärztlicher Vorgänge vor allem in illustrierten Zeitungen, in Filmen und im Fernsehen in steigendem Maße die Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung dem wirtschaftlichen Interesse publizistischer Unternehmen hintangestellt und der Sensationslust des Publikums geopfert wird. Dr. Walther Koerting berichtet über „Das Problem der künstlichen Insemination“. Im Artikel werden die Standpunkte verschiedener gesellschaftlicher Gruppen dargestellt. **Mitteilungen:** Bericht über die Weihnachtsspende 1958 über 13.366 DM für in Not geratene Kollegen, Arzttwitwen und -waisen. Zwangsversicherung der Ärzte und Zahnärzte gegen Röntgenshäden in Italien. Die Wirksamkeit

der Pockenimpfung. Indexrenten sind eine Gefahr. Flucht der Intelligenz aus dem Osten. Krankenversicherungs-Neuregelungsgesetz. Neues Forschungsinstitut in München (Institut für Prophylaxe der Kreislaufkrankheiten). Haftung für Schäden, die durch das Wegwerfen unbestellter Ärztemuster entstehen.